

Einführung in die Pädagogische Psychologie Veranstaltungen im SS 2004

Dozent: Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Herbert Scheithauer

Zeit/Ort

Die Vorlesung (V)
mit der LV-Nummer 12583

findet wöchentlich statt:

- donnerstags, von 12-14 Uhr, (c.t. = 12¹⁵ Uhr - 13⁴⁵ Uhr)
- im Raum KL 25/134.

Termine

.....
15.04. Allgemeine Einleitung:

- Vorstellung der Veranstaltung
- Vorstellung des Dozenten

22.04. Kennlernen/Themenvergabe

- Kennlernen: Erwartungen abklären.
- Themenvergabe (sofern gefragt).
- Einleitung in die Pädagogische Psychologie

.....
29.04.

06.05.

13.05.

20.05. Christi Himmelfahrt

27.05.

.....
03.06. Halbzeit: Zwischenevaluation

.....
10.06.

17.06.

24.06.

01.07.

08.07.

.....
15.07. Abschlussveranstaltung

- Zusammenfassung der Themen
 - Feedback zum Seminar: Abgleich der Erwartungen
 - Lehrevaluation
-

Prof. Dr. Herbert Scheithauer
Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Freie Universität Berlin
Raum JK 25/122a Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr
Email: hscheit@zedat.fu-berlin.de Phone: 030 838 56546 Fax: 030 838 56588
Sekretariat Frau Kupferberg, Raum JK 26/122f, Phone: 030 838 55720

Termine und Themen

15.04. Vorstellen der Veranstaltung

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 1

22.04. Einleitung in die Pädagogische Psychologie

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 4 und K&W S. 3-19

29.04. Entwicklungspsychologische Grundlagen

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 5.1

06.05. Was ist „Lernen“? I

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 5.2

13.05. Was ist „Lernen“? II

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: Preiser Kap. 4

20.05. Feiertag!!

27.05. Gedächtnis und Wissen

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 6.3

03.06. Motivation

Zwischenevaluation

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap.8.5

10.06. Gruppenpsychologische Aspekte im Schulunterricht

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 6.2 und 6.4

17.06. Schülereigenschaften

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 13

24.06. Unterrichten

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 7.3 und 8 bis 8.3

01.07. Kognitive/emotionale Lern-/Entwicklungsbedingungen

Zur nächsten Veranstaltung zu Lesen: K&W Kap. 10 und Preiser Kap. 10

08.07. Abschluss: Integration

15.07. Klausur

Literatur

- K&W = Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.). (2001). *Pädagogische Psychologie – ein Lehrbuch. 4., vollst. überarb. Aufl.* Weinheim: Beltz/PVU.
- Preiser = Preiser, S. (2003). *Pädagogische Psychologie. Psychologische Grundlagen von Erziehung und Unterricht.* Weinheim: Juventa.

Prof. Dr. Herbert Scheithauer
Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Freie Universität Berlin
Raum JK 25/122a Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr
Email: hscheit@zedat.fu-berlin.de Phone: 030 838 56546 Fax: 030 838 56588
Sekretariat Frau Kupferberg, Raum JK 26/122f, Phone: 030 838 55720

Inhalte

In der Veranstaltung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben.

„Gegenstand der Pädagogischen Psychologie sind die Beschreibung und Erklärung von Sozialisations-, Erziehungs- und Unterrichtsprozessen, die Begründung von Zielen und die Entwicklung von Verfahren ihrer Optimierung sowie die Bewertung des Erfolgs durch geeignete Evaluationsmethoden. Dementsprechend bezieht sie sich auf die Bereiche Schule, Familie, vorschulische Einrichtungen, Institutionen der Resozialisierung, Erwachsenenbildung oder informelle Gruppen. Aufgaben der Pädagogischen Psychologie stammen aus der gesamten Lebensspanne. Hierfür entwickelt und prüft sie grundlagen- und anwendungsorientierte Theorien.“ (Studienordnung Psychologie)

Allgemeine Lernziele

„Vorlesungen sollen einen Überblick über Teilgebiete der Psychologie vermitteln und Zusammenhänge und Strukturen verdeutlichen. In speziellen Vorlesungen können neue Forschungsergebnisse oder offene Forschungsprobleme dargestellt werden. Im Vordergrund steht der durchgehende Vortrag vor einer größeren Anzahl von Studierenden, der durch den Einsatz von audiovisuellen Medien und Demonstrationen psychologischer Verfahren oder Phänomene ergänzt werden kann. Im Rahmen der Vorlesung soll Gelegenheit zur Beantwortung von Fragen gegeben werden. Das vermittelte Wissen kann durch geeignete Skripten und/oder exemplarische Fachliteratur vertiefend vor- oder nachbereitet werden.“ (Studienordnung Psychologie)

Die Studierenden sollen aktiv an der Veranstaltung teilnehmen und die Gelegenheit bekommen, eigene Beiträge einbringen zu können. Semesterplanung und -literatur werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

Leistungskriterien und Leistungsbeurteilung:

„Der Nachweis eigener Studienleistungen ist [im Rahmen von Vorlesungen] *im Allgemeinen* nicht möglich.“ (Studienordnung Psychologie, § 7, Abs. 2) – ein Nachweis eigener Studienleistungen wird aber nicht ausgeschlossen und soll im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möglich sein.

„Der Nachweis erfolgreicher Teilnahme an einer Lehrveranstaltung ... setzt eine im Allgemeinen schriftliche Eigenleistung der Studierenden voraus. Diese Leistung kann in der Abfassung eines Referates, in einer Klausur oder in einem spezifischen Arbeitsbericht bestehen. Art, Umfang und Anforderungen des jeweils geforderten Nachweises sind vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben. Gruppenarbeiten dürfen nur zugelassen werden, wenn die Einzelleistung der Prüfungskandidaten eindeutig abgrenzbar und bewertbar ist.“ (Studienordnung Psychologie, § 10).

Studienleistungen werden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht (Seminar, ... seltener auch in Zusammenhang mit einer Vorlesung). Sie stellen bewertete, aber nicht notwendigerweise benotete individuelle Leistungen dar. Studienleistungen können Prüfungsvorleistungen sein. Eine Fachprüfung kann nur abgelegt werden, wenn die als Prüfungsvorleistung zu erbringende Studienleistung nachgewiesen ist. Prüfungsvorleistungen sind Voraussetzung für die Fachprüfung. Sie werden bewertet und benotet (§ 9, Abs. 2).

Die Form der Studienleistung wird vom Dozenten zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Neben einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit (ca. 15–20 Seiten) zu schreiben, mit mündlicher Rücksprache (ca. 10 min). Empfohlen wird aber die Teilnahme an einer Klausur.

„Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit ‚nicht ausreichend‘ (5,0) bewertet.“ (§ 10, Abs. 3, S.1 der Rahmenordnung für den Studiengang Psychologie). Um alle Missverständnisse von Anfang an auszuschließen, ist eine Erklärung zu unterzeichnen, dass die Leistungen eigenständig erbracht wurden.

Referate/Hausarbeiten: Bearbeitung des Themas: Es ist Aufgabe der jeweiligen Gruppen bzw. des jeweiligen Studierenden, das gewählte Thema zu einer eigenständigen Präsentation auszuarbeiten. Den Ausgangspunkt bildet vom Dozenten genannte Referenzliteratur. Das Referat ist als thematische Ergänzung/Vertiefung des Vorlesungsthemas zu sehen.

Präsentation des Themas: Das Referat wird von den Studierenden in der jeweiligen Veranstaltung präsentiert. Dabei wird empfohlen, eine Präsentation mit Hilfe von Power Point – mindestens aber mit Hilfe von übersichtlich gestalteten Folien – zu erstellen. Art und Inhalt der Präsentation des Themas sind Gegenstand der Bewertung sowohl durch den Dozenten als auch durch die Gesamtgruppe (im Sinne eines Feedbacks). Die Präsentation der Referenten soll nicht länger als 10–15 (!) Minuten dauern; nach 15 Minuten wird die Präsentation durch den Dozenten abgebrochen. Um eine didaktisch ansprechende Präsentation zu gewährleisten wird empfohlen, diese mit dem Dozenten vor dem Präsentationstermin abzusprechen (Sprechstundenzeiten: Donnerstag, 17 Uhr – 18 Uhr). Die Ergebnisse der Präsentation müssen für alle Mitstudierenden nachhaltig auch nach dem Präsentationstermin zur Verfügung gestellt werden. Somit ist zusätzlich zu jeder Präsentation ein kurzes Hand-out oder Thesenpapier vorzubereiten. Der Dozent legt einen Ordner an, in dem das Handout und ein Ausdruck der präsentierten Folien abzulegen ist, so dass jederzeit für alle Mitstudierenden die Möglichkeit des Zugriffs besteht. Der Ordner wird sich an einem noch bekannt zu gebenden Ort befinden (erhältlich gegen „Pfand“ – z.B. Studentenausweis – bei der Auskunft in der Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft, Otto-von-Simson-Str. 16).

Empfohlene Literatur

Einführung:

- Rosemann, B. & Bielski, S. (2001). Einführung in die Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Empfohlene Lehrbücher:

- Gage, N.L. & Berliner, D.C. (1996). Pädagogische Psychologie, 5., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Psychologie Verlags Union. (Hrsg. und aus dem amerikan. übersetzt von G. Bach, Educational Psychology)
- Preiser, S. (2003). Pädagogische Psychologie. Psychologische Grundlagen von Erziehung und Unterricht. Weinheim: Juventa.
- Weidenmann, B., Krapp, A., Hofer, M., Huber, G.L. & Mandl, H. (Hrsg.). (1993). Pädagogische Psychologie – Ein Lehrbuch, 2., neubearb. Aufl. Weinheim: Psychologie Verlags Union. (es gibt inzwischen eine aktuellere Auflage!!)

Weiterführend:

- Damon, W. (Series Editor), Sigel, I.E. & Renninger, K.A. (Volume Editors). (1998). Handbook of Child Psychology, 5th ed. Vol. IV: Child psychology in practice. New York: Wiley.